

# Drei verdiente Jügesheimer gestern mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet



Heidi Appelman: Behinderte aus Isolation geholt.



Valentin Mayer: Jugend für Tierzucht begeistert.



Franz Wald: Zwei Jahrzehnte AWO. Fotos (3): eh

## Behinderte im Mittelpunkt

Heidi Appelman prägte „GmB“

„Gemeinsam mit Behinderten“: Der Name des Vereins ist auch ein Herzensanliegen von Heidi Appelman (58). Seit 1990 ist sie im Vorstand, sieben Jahre leitete sie den Verein mit beispiellosem Einsatz. Dabei war sie Ansprechpartnerin für mehr als 100 Behinderte und Angehörige. „Sie haben den Verein geprägt“, sagte Kreisbeigeordneter Carsten Müller. Eine Ehrung sei

längst überfällig gewesen, bekräftigte auch Bürgermeister Alois Schwab. Mit mehr als 550 Mitgliedern gilt „GmB“ als größte Behindertenorganisation im Rhein-Main-Gebiet. Als besonders positiv nennt Heidi Appelman, „dass ich junge Leute gewinnen konnte“. Ihr Nachfolger Christian Goldmann: „Du hast mir viel Arbeit hinterlassen, aber es macht auch Spaß.“

## Ein langer Weg zur Zuchtanlage

Valentin Mayer und die Kaninchen

Seit 26 Jahren führt Valentin Mayer als Vorsitzender den Kleintierzuchtverein Jügesheim. Das größte Vorhaben seiner Amtszeit, die Zuchtanlage am Nehlsee, zog sich von den ersten Plänen bis zur Einweihung 1995 zehn Jahre lang hin: „Geplant war schnell, doch bis das Gelände zur Verfügung gestellt wurde...“. Erst die eigene Vereinsanlage ermöglichte eine intensivere

Jugendarbeit. Junge Leute erhalten kostenlos einen Stall zur Verfügung, „um überhaupt erst Zugang zu diesem Hobby zu bekommen“, wie Kreisbeigeordneter Carsten Müller erklärt. Immer wieder kommen Kindergartengruppen und Schulklassen zu Besuch. Valentin Mayer ist froh, endlich einen geeigneten Nachfolger gefunden zu haben: „Lange wollte es keiner machen.“

## AWO braucht Ehrenamtliche

Franz Wald vielseitig engagiert

Nein sagen habe er nie gekonnt, erinnert sich Franz Wald (71): „Ich bin wohl so geboren.“ Im Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt war er von 1985 bis 2006 stellvertretender Vorsitzender - zunächst in Nieder-Roden, nach dem Zusammenschluss vor fünf Jahren in der AWO Rodgau. Er renovierte Räume, setzte sich für die Demenzbetreuung „Rosengarten“ ein, leistete aber

auch tatkräftige Unterstützung bei Veranstaltungen eines Behindertenvereins in Bruchköbel. Im „Sonntagverein“ Nieder-Roden war er sechs Jahre im Vorstand. Auch nach seinem Abschied aus dem AWO-Vorstand bleibt er derjenige, der Mitgliedern zum Geburtstag gratuliert. Dank im Namen der Organisation sagte gestern auch Hessen-Süd-Geschäftsführer Thomas Przibilla.